

Stellungnahme zur Felix-Wankel-Straße: Umweltspur und Radverkehrsführung

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen setzt sich seit jeher für einen starken Umweltverbund aus Bus, Bahn und Radverkehr ein. Umweltspuren können hierfür ein sinnvolles Instrument sein – allerdings nur dort, wo die rechtlichen und verkehrlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Nach intensiver Beratung und dem gemeinsamen Vor-Ort-Termin am 23. Juni 2026 kommen wir zu dem Ergebnis, dass die vorgeschlagene Einrichtung einer Umweltspur derzeit nicht die geeignete Lösung ist.

Nach den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung setzt eine Umweltspur eine ausreichende Taktfrequenz des öffentlichen Busverkehrs voraus. Diese Voraussetzungen werden in Neckarsulm aufgrund der Sachdarstellung der BV-Nr.: 2026 – 138 vom 17.03.2026 derzeit nicht erfüllt.

Darüber hinaus hat der Vor-Ort-Termin deutlich gemacht, dass insbesondere im Bereich der Tiefgaragenausfahrt entlang des Bahngeländes eine erhebliche Konfliktsituation zwischen Bus- und Radverkehr entstehen würde. Die vorhandene Engstelle birgt aus unserer Sicht ein nicht vertretbares Sicherheitsrisiko für alle Verkehrsteilnehmenden.

Unser gemeinsames Ziel ist eine sichere, komfortable und zukunftsfähige Radverkehrsverbindung zwischen dem Bahnhof West, dem ZOB und den Schulen; diese stellt eine wichtige Achse für den Alltagsradverkehr dar.

Für die Schülerinnen und Schüler - insbesondere der Hermann-Greiner-Realschule (HGR) muss eine Radwegeführung geschaffen werden, die den Anforderungen an einen modernen und sicheren Schulweg gerecht wird. Dazu gehört auch eine bevorrechtigte und eindeutig geführte Querung im Bereich der Felix-Wankel-/Seestraße und von da ab bis zur HGR.

Aus den dargelegten Gründen lehnt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Einrichtung der vorgeschlagenen Umweltspur in der vorliegenden Form ab. Gleichzeitig unterstützen wir ausdrücklich den weiteren Ausbau einer sicheren und zukunftsfähigen Radwegeführung an dieser und weiterer Stellen.

Beate Lang für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen